



Fotos: Hartmann Seebler

v.l. Wolfgang von Klebelsberg, Christoph Engl, Roland Flückiger Seiler, Stiftungspräsident Gerhard Brandstätter, BM Alfred Mutschlechner, Christian Schwiabacher, Walter Meister, Leo Andergassen, Franz Caramelle, Leiter Junior, Heidi Bürgisser, Caroline Heiss (Hotel Prager Wildsee), Ehepaar Leiter, Barbara Leiter Furgler (Wirtshaus Löwengrube)

großen Hotels voller Geschichten. Welche ist Ihnen besonders im Gedächtnis geblieben?

Es gibt sicher viele Geschichten, die dieses Haus erzählen könnte. Für mich persönlich ist die außergewöhnliche Geschichte unseres Hauses sicherlich immer wieder faszinierend. Aber auch die Tatsache, dass meine Familie vor nunmehr über 113 Jahren mit Weitblick und Engagement den Entschluss fasste, hier an diesem Ort ein Hotel zu errichten.

Seit der Gründung ist das Hotel im Besitz Ihrer Familie. Ist diese Kontinuität Garant für einen behutsamen Umgang mit der alten Bausubstanz?

Auf jeden Fall. Ein behutsamer Umgang mit der alten Bausubstanz, vor allem aber auch das Erhalten des Interieurs, der originalen Möbel und Struktur waren und sind Ansporn.

Was hat ein historischer Gastbetrieb, was ein moderner nicht hat?

Eben eine lange und besondere Geschichte und vielleicht hier am Prager Wildsee eine Tradition, welche sich den Erhalt der äü-

„Das Schöne ist keine Last“

Carolina Heiss, Besitzerin des Hotel „Prager Wildsee“, über die **Auszeichnung „Historischer Gastbetrieb des Jahres“** und die Anstrengung, es zu führen und zu erhalten.



Heidi Bürgisser: Möglicherweise berührt uns das „Alte“ mehr, weil wir etwas mit der Geschichte verbinden.



Stiftungspräsident Gerhard Brandstätter, Caroline Heiss, Leo Andergassen und Walter Meister

Tageszeitung: Frau Heiss, das Hotel „Prager Wildsee“ steht an einem der schönsten Orte dieser Erde. Wird Ihnen das jeden Tag neu bewusst, wenn Sie aus dem Fenster schauen?

Caroline Heiss: Selbstverständlich bin ich mir der Einzigartigkeit dieses Ortes bewusst. Ich bin dankbar dafür, an diesem besonderen Flecken Erde leben und arbeiten zu dürfen.

Ist das überwältigend Schöne manchmal auch eine Last?

Für meine Familie und mich war und ist es eine Ehre, hier sein zu dürfen. Von Last kann keine Rede sein. Das Schöne macht doch gerade erst das Einzigartige dieses Ortes aus. Allerdings möchte ich aber auch anmerken, dass die Führung und das Erhalten dieses Hauses einer großen Anstrengung bedarf.

Das „Prager Wildsee“ wurde jüngst mit dem Titel „Histori-

scher Gastbetrieb des Jahres“ ausgezeichnet. Was bedeutet Ihnen diese Auszeichnung?

Wir betrachten diese hohe Auszeichnung als Anerkennung für das Engagement der gesamten Familie, generationsübergreifend wohl gemerkt. Bei unserem Einsatz für das Hotel stand und steht immer die Erhaltung eines Familienbesitzes im Vordergrund.

Das Hotel hat eine faszinierende Geschichte und steckt wie alle

ren und inneren Struktur verschrieben hat.

Speisen Sie lieber in einem historischen oder einem modernen Gasthaus?

Ich bin mir nicht sicher, ob man überhaupt zwischen Geschichte und Modernem vergleichen sollte. Beide haben, wenn gelungen, etwas besonderes, von daher kann ich nur sagen: Sowohl als auch.

Fortsetzung >